



SCHWIMMEN

29. Oktober 2012 | | bril |

DSW stellt die Tagessieger

Echo-Schwimmen – Ricarda Rock und Tim Keunecke am schnellsten – 75 Talente am Start

Zum zweiten Vorkampf um den „Großen Preis des Darmstädter Echo“ kamen am Samstag trotz winterlicher Temperaturen im Oktober 75 Schwimmer und Schwimmerinnen in das Darmstädter Trainingsbad am Woog.

Obwohl in Hessen noch Herbstferien waren und Schwimmwettkämpfe in Eschborn und Frankfurt-Höchst ausgerichtet wurden, stellten sich 44 Schwimmerinnen und 31 Schwimmer dem traditionsreichen Nachwuchs-Wettbewerb.

Mit persönlichen Bestzeiten schwammen sowohl die zwölfjährige Ricarda Rock in 31,75 Sekunden als auch der erst zehn Jahre alte Tim Keunecke in 35,37 Sekunden zu den tagesschnellsten Zeiten. Beide Athleten gehören dem ausrichtenden Verein DSW 1912 Darmstadt an, ebenso wie die gleichaltrige Ine Lücke, die mit 34,17 Sekunden das zweitschnellste Mädchen bei den Vereinsschwimmerinnen wurde. Gefolgt wurde sie von der erst neunjährigen Anna-Fiona Volz mit der für ihr Alter hervorragenden Zeit von 34,84 Sekunden. Sie startet für die SG Weiterstadt. Die zwölfjährigen Phil Möller von dem TV Langen und Maximilian Loschek, der für den DSW startet, waren die zweit- und drittbesten Vereinsschwimmer des Tages.

Bei den vereinslosen Schwimmerinnen war die zwölfjährige Janet Breuler mit beachtenswerten 35,82 Sekunden das schnellste Mädchen dieser Veranstaltung. Die ebenso zwölf Jahre alte Tamina Grunwitz brauchte nur 42,39 Sekunden für die 50-Meter-Strecke, die ein Jahr jüngere Maren Schneider war ihr mit 42,82 Sekunden dicht auf den Fersen.

Beim zweiten Vorlauf waren die Jungen, die nicht für einen Schwimmverein starten, ebenbürtig mit den Vereinsschwimmern. Der zwölfjährige Tom Klover, der im vergangenen Jahr den Großen Preis gewann, war mit seiner Zeit von 35,70 Sekunden sehr schnell unterwegs. Ein Jahr jünger sind seine beiden Verfolger Marc Stein, der genau 40 Sekunden für die beiden Bahnen brauchte, dicht gefolgt von dem Drittschnellsten Niklas Matischok (41,35 Sekunden).

Die größte Medaillenausbeute erzielte mit sechs Gold-, vier Silber und drei Bronzemedailles erwartungsgemäß der DSW 1912. Aufhorchen ließ die SG Weiterstadt mit fünf Gold- und zwei Silbermedaillen, wobei die drei Mädchen der Familie Volz jeweils als Sieger ihren Jahrgang anführten. Die weiteste Anreise hatte Familie Stuhmann aus München auf sich genommen. Für sie hatte sich dieser Ausflug gelohnt. Die vier Kinder traten mit drei Gold- und einer Silbermedaille die Heimreise an.

Zahlreiche Helfer haben für den reibungslosen Ablauf des ECHO-Schwimmens gesorgt.

Katharina Löwel und Lilo Zimmerling, die auch die Zeit gestoppt hatte, waren für die Anmeldung zuständig. Zeitnehmer waren außerdem Markus Welzer, Cassandra Buttram, Claudia Tryba und Jessica Rock. Fritz Klemann rief wieder zu Starts und Siegerehrungen auf, und Katharina Löwel schickte die Kinder ins Wasser. Peter Feucht war zuständig für die elektronische Laufeinteilung und die Auswertung, der dieses Mal von Stefan Melms assistiert wurde. Für das leibliche Wohl sorgten Ellen und Helmut Friedrich vom Förderverein des DSW 1912. Mona Henseler von der Marketingabteilung des Darmstädter Echo nahm die Siegerehrungen vor.

Alle Medaillengewinner haben sich für das Finale am 8. Dezember (Beginn 15 Uhr) qualifiziert und dürfen am dritten und vierten Vorlauf nicht mehr teilnehmen. Diejenigen, die es noch nicht geschafft haben, einen Platz unter den drei Besten zu erreichen, haben noch zwei Chancen, ihr Glück zu versuchen und zwar im dritten (10. November) und vierten Durchgang (24.

November) jeweils um 16 Uhr, Anmeldung ab 15 Uhr. Dann heißt es wieder: „Schwimm mit... um den „Großen Preis des Darmstädter Echo“.